

Zeichen stehen auf Aufstieg

Badmintonspieler des TV Hersbruck souveräner „Herbstmeister“ der Bezirksklasse A Süd

HERSBRUCK (kp) – Die Badmintonspieler des TV Hersbruck haben auf dem Weg zurück in die Bezirksliga einen ersten Etappensieg errungen: Zum Ende der Rückrunde gewannen sie das Spitzenspiel bei der DJK Schwabach III souverän mit 6:2 und gehen als einzig ungeschlagenes Team mit drei Zählern Vorsprung als Tabellenführer der Bezirksklasse A Süd in die Winterpause.

Schon in den drei Doppeln stellten die Hersbrucker die Weichen auf Sieg. Gordon Rodgers/Frank Sehrig gewannen ihr Match ebenso sicher in zwei Sätzen wie auch die Duos Patrick Maas/Sascha Hönig und Elke Böhm/Sophie Andresen. Einmal mehr Verlass war zudem auf das seit Jahren bestens eingespielte gemischte Doppel Böhm/Rodgers, das auch sein siebtes Spiel in dieser Saison souve-

rän mit 21:9, 21:9 zu seinen Gunsten entschied. Die Punkte fünf und sechs steuerten Frank Sehrig, dessen Gegner verletzungsbedingt passen musste, sowie Sascha Hönig durch seinen 21:8, 21:8-Erfolg gegen Maximilian Uwe Siener bei.

Patrick Maas unterlag dagegen im zweiten Herrendoppel in zwei Sätzen und Sophie Andresen zog im einzigen Dreisatzmatch des Tages gegen Franziska Schneider unglücklich den Kürzeren – die erste Niederlage für eine der beiden TV-Mädels in den 21 Partien (Einzel, Doppel, Mixed), an denen sie in der Hinrunde beteiligt waren.

Nach dem klaren Auswärtserfolg stehen damit alle Zeichen auf Meisterschaft und Aufstieg, auch wenn das Hersbrucker Sextett in einigen Begegnungen von Ausfällen und Verhinderungen der Top-

Spieler seiner Gegner profitierte. „Wir zweifeln aber nicht daran, uns auch behaupten zu können, wenn die in Bestbesetzung spielen“, sagt Sophie Andresen. Die nächste Gelegenheit, dies mit Fakten zu untermauern, haben die Badmintoncracks des TV Hersbruck am 20. Januar 2018, wenn sie beim aktuellen Tabellendritten in Allersberg antreten müssen.

Die zweite Mannschaft befindet sich derzeit auf dem letzten Platz der Bezirksklasse A Ost. Der Klassenerhalt ist zwar noch möglich, aber letztlich auch eine Frage der Einstellung und Zukunftsplanung. Dadurch, dass der TV Hersbruck keine Jugendmannschaft mehr hat und die Nachwuchskräfte jetzt aktiv in der „Zweiten“ mitspielen, wäre es vielleicht nicht schlecht, eine Klasse tiefer zu spielen, sagt Sophie Andresen.



Nehmen Kurs Richtung Aufstieg: Frank Sehrig, Gordon Rodgers, Sophie Andresen, Patrick Maas (hinten v. links), Sascha Hönig und Elke Böhm.